

# shaqua spirit

## Von indischen Göttinnen und Karriereträumen!

An einen warmen Juniabend treffe ich die fast komplette Band „shaqua-spirit“ traditionell im „alten Biergarten“ Dieburger Straße in Darmstadt. Die Band gehört zu den angenehmen Erscheinungen einer neuen Ära der Darmstädter Musikwelt und es ist an der Zeit einmal nachzufragen, was es denn mit dem „spirit“, den dazugehörigen Köpfen und der Musik so auf sich hat. Bevor es los geht, muss sich Sänger Marcel erst noch eine Brezel holen, doch als er zurückkommt, bin ich schon mitten im Gespräch mit dem um keine Antwort verlegenen Drummer Marc.

Es läuft ja ziemlich gut für Euch im Moment. Ihr spielt auf jedem regionalen Fest, seid in aller Munde und werdet so ein bisschen als die neue Darmstädter Superkappelle gehandelt, wie ist das für Euch?

**Marcel:** Das hört sich alles ganz toll an, aber so wild ist es eigentlich gar nicht, wir warten immer noch darauf, dass es mal so richtig losgeht!

Wie habt Ihr Jungs denn zusammen gefunden?

**Marco:** Wir sind teilweise schon gemeinsam in die Schule gegangen, haben anfangs Garagenband-mäßig nur gecovered.

**Marcel:** Bis ich dann dazu kam, ab da ging es steil Berg auf! (lautes Lachen der Bandmitglieder im Hintergrund) Ich bin ja aus Mannheim, habe einen unserer Gitarristen, den Lazi, in der Berufsschule kennengelernt, bin so zu den Jungs gestoßen und habe dann den Chris (Sax) und den Uriel (Perc) mit in die Band gebracht.

Gibt es einen Bandleader?

**Marcel:** Nein, wir sind mehr ein Team, jeder hat seinen Aufgabenbereich, der eine kümmert sich um die Webpage, ein anderer um Merchandising (T-Shirts, Plakate etc.), einer hat die Präsentationsmappe gestaltet usw.

**Marco:** Unser Sänger schreibt zu 90 % die Songs und Melodien. („und ich!“ wirft Drummer Marc schnell ein .../erneutes Lachen in der Runde) An der Umsetzung, den Arrangements arbeiten wir dann alle gemeinsam im Proberaum.

Und das funktioniert? Ist das nicht schwer, 8 Musikerköpfe unter einen Hut zu bringen und dann noch im Team?

**Chris:** Das funktioniert super, wenn man sich an den Umgangston gewöhnt hat!

**Marcel:** (lacht) Ja, für einen Außenstehenden ist es bestimmt schwer sich da reinzudenken, vor allem wenn er gesehen hat wie wir hin und wieder miteinander umgehen, wenn wir on tour sind. Viele, die das mitkriegen, wollen gar nicht glauben, dass die Band schon über 2 Jahre so besteht.

**Marco:** Wir gehen einfach ehrlich miteinander um, da wird einfach ausgesprochen, was jeder denkt und wenn es dann auch mal unter die Gürtellinie geht ist das nach zwei Minuten wieder vergessen. Wir sind nicht nur eine Band, sondern auch privat freundschaftlich verbunden, das haben wir jetzt erst wieder gemerkt als wir für die Stadt Darmstadt für einen Auftritt in der polnischen Partnerstadt waren. Bei unserem

Dreitageaufenthalt war der Auftritt da eher Nebensache, wir hatten viel Spaß und eine gute Zeit miteinander.

Was mir unheimlich gut an Euch gefällt ist die Energie, die Ihr auf der Bühne versprüht, ist das alles ungestudiert?

**Marcel:** Das ist eigentlich mehr aus dem Bauch heraus. Aber wir beflügeln uns da gegenseitig. Wenn wir merken, dass beim Publikum der Funke überspringt, dann animiert uns das und wir grooven dann noch stärker.

Wie ist Ihr musikalisch denn alle auf der gleichen Wellenlänge?

**Sascha:** Wir haben schon einen unterschiedlichen Musikgeschmack, aber irgendwo in der Mitte trifft man sich dann halt, das macht es auch aus.

Was war für Euch der Auslöser eigene Songs zu präsentieren?

**Marcel:** Das Publikum! Wir haben das einfach ausprobiert und gemerkt, dass die eigenen Songs bei den Leuten super ankommen, dass es auch mit eigenem Material möglich ist eine ganze Party zu unterhalten.

Ihr habt letztes Jahr beim Mannheimer Music Award einen Preis für die beste Liveperformance bekommen, Ihr seid dieses Jahr Headliner beim Nonstockfestival, wann kommt denn nun der große Durchbruch?



**Marcel:** Was uns noch fehlt ist Vitamin B. Jemanden zu finden, der genauso an uns glaubt wie wir selbst es tun. Wir sind momentan ständig darum bemüht Leute zu finden, die uns da weiterbringen können. Alles was wir bisher erreicht haben, ist aus unserer eigenen Initiative entstanden. Ich habe vor vielen Jahren, als Laith Al-Deen noch keiner kannte, mit Laith in einer Band gespielt, der hat es mittlerweile geschafft, dahin zu kommen wo wir alle gerne wären, aber wenn ich den heute anrufe hat der Besseres zu tun, als mir zu helfen unsere Band auch nach oben zu bringen. Ich denke, da muss jeder seinen Weg selbst finden.

Gibt es denn schon eine Fangemeinde?

**Marco:** Wir haben mittlerweile im Gästebuch der Homepage schon an die 300 Einträge, und wir haben es auch schon mehrfach geschafft für Auftritte die weiter weg sind ein paar Fanbusse voll zu kriegen. Unsere Fans sind geil, die reisen uns überall hinterher.

Wie geht es nun weiter bei Euch?

**Marcel:** Wir werden versuchen uns auch überregional einen Namen zu machen. Unser Ziel ist es von unserer Musik leben zu können. Wir würden alle gerne unsere Jobs aufgeben, um uns nur noch dem zu widmen, was wir am liebsten tun: „Auf der Bühne stehen“ und an unseren Songs arbeiten! Wir nehmen jetzt neue Sachen auf, das ist wichtig, denn wir sind jetzt viel gereifter als vor 2 Jahren und die neuen Songs sind einfach noch besser.

Letzte Frage, wie entstand eigentlich der Bandname „Shaqua Spirit“?

**Marcel:** Der Name stammt aus dem indischen Orakel, Shaqua ist eine Göttin! Die Göttin der Liebe! (erneutes großes Gelächter der Band) (Dann fügt Marc hinzu) aber die Wahrheit ist, dass unserem Sänger der Name auf dem 00 beim ka... eingefallen ist!



Ich traf eine charmante, witzige Bande von Jungs, die einfach Spaß zusammen haben, sowohl auf als auch hinter der Bühne. Auch ich bekam kurze Einblicke in den außergewöhnlichen Umgangston und muss zustimmen, dass dies schon eine sehr eigene Art ist, miteinander umzugehen, aber sie sind erfolgreich damit und wer weiß, vielleicht bringt sie gerade das und die erfrischende Leichtigkeit, mit der sie Ihre Musik präsentieren, dahin wo sie einmal hinwollen! Für alle, die Lust auf die Band gekriegt haben, hier die nächsten Termine:

## termine

- 5.7. Heinerfest Darmstadt/Carree
  - 23.8. Nonstock 2003 Nonstockgelände/Nonrod
- [www.shaqua-spirit.de](http://www.shaqua-spirit.de)

